

Um guten Religionsunterricht zu erteilen, sind unterschiedliche **Kompetenzen** erforderlich:

**1. Sachkompetenz**

Die Lehrperson hat das erforderliche theologische Wissen, kennt die Unterrichtsinhalte und ist fähig, diese in eigener Sprache und angemessen den Schüler/innen zu vermitteln. Die Lehrperson ist in der Lage, Vorkenntnisse der Schüler/innen zu berücksichtigen und ihre Fragen aufzunehmen.

**2. Spirituelle/religiöse/kirchliche Kompetenz**

Die Lehrperson ist fähig sich mit den Schätzen der eigenen kirchlichen Tradition auseinanderzusetzen, persönliche Zugänge dazu zu finden und diese authentisch weiterzugeben. Die Religionslehrperson ist verwurzelt im eigenen Glauben, ist aber auch in der Lage, Zweifel zuzulassen und Geglaubtes immer wieder neu zu überdenken.

**3. Methodenkompetenz**

Die Lehrperson verfügt über ein breites Methodenspektrum und ist in der Lage dieses stufengerecht einzusetzen.

**4. Sozialkompetenz**

Die Lehrperson kann auf die Schüler/innen, Eltern, andere Lehrpersonen und Anstellungsbehörden eingehen und bringt ihnen Wertschätzung entgegen. Sie ist in der Lage anderen zuzuhören und ihre Andersartigkeit zu akzeptieren. Sie kann Beurteilungen konstruktiv anbringen, sich für faire Lösungen einsetzen und Fehler eingestehen.

**5. Selbstkompetenz**

Die Lehrperson kann Aufgaben und Probleme selbständig und angemessen bearbeiten. Sie ist in der Lage, das Unterrichtsgeschehen zu reflektieren und mit Kritik angemessen umzugehen. Sie kennt ihre Möglichkeiten und Grenzen und kann sich – wenn nötig – Hilfe holen. Sie steht offen zu ihrer Meinung und ist in der Lage sich durchzusetzen.